672 Paulus Bril, Blick auf die Engelsburg und St. Peter, 45:69 cm 850
673 Pieter Nagel, Auferstehung, 65:57 cm 125
674 Jan de Wet, Nach der Sintflut, 46:63 cm 320
675 und 676 Karel Breydel, Rheinlandschaften, je 26:32 cm 160
677 Melchior de Hondekoeter, Die Jagdbeute, 64:77 cm 400
680 Aert van der Neer zugeschr., Winterlandschaft bei Rotterdam, 23:29 cm 300
682 Holländ. Maler, 2. H. 17. J., Italienische Bauern mit Ochsenpflug in einem Bergtal, 66:81 cm 115
684 Fr. Weltsch d. Ae., Großer Eichwald mit Vieh, 98:128 cm 130
690 Oberitalien. Meister, um 1700, Winzerknabe, Trauben pflückend, 130:98 cm 340

Der Nachlass Oskar Berls.

Dem Dorotheum in Wien ist die Versteigerung des Nachlasses des Wiener Großindustriellen Oskar Berl übertragen worden, der als Sammler von Geschmack geschätzt war.

Noch ist die Katalogisierung der reichen Sammlung und der vornehmen Wohnungseinrichtung nicht beendet, aber schon jetzt kann man darauf hinweisen, daß Sammler bei dieser Auktion, die sechs Tage (14. bis 19. Mai) in Anspruch nehmen wird, auf ihre Kosten kommen werden.

Fig. 3. Carl **Spitzweg**, Zwerglein.

Im Inventar der Wohnung am Schottenring, die in dem an Stelle des am 8. Dezember 1881 in Flammen aufgegangenen Ringtheaters errichteten Sühnehaus sich befindet, sind hervorragende Bildwerke namhafter Meister verzeichnet, so unter anderem zwei Bilder von Waldmüller, von denen das eine „Mutter mit Kindern unter einem Blütenstrauße", das andere eine Gräfin K. darstellt. Das Porträt der Gräfin ist in Rößlers Waldmüller-Werk nicht genannt, weil Herr Berl es seinerzeit dem Verfasser nicht zur Verfügung gestellt hatte. Wie viele Sammler, war auch Berl eifersüchtig auf seinen Besitz und es widerstrebte ihm, das Bild, wenn auch in einer Reproduktion, anderen zugänglich zu machen. Carl Spitzweg präsentiert sich in vorzüglichen Arbeiten, darunter „Die erste Eisenbahn" und „Zwerglein". Unsere Abbildung (Fig. 3) zeigt das Zwerglein. Von Jacob Emil Schindler dürfte Berl eine der letzten Arbeiten besessen haben, die direkt aus dem Atelier des Künstlers in den Besitz Berls übergegangen ist.

Berls Vorliebe für Friedrich Friedländer spricht sich in einer größeren Anzahl von Bildern dieses beliebten Genremalers aus. Unter den Werken neuerer Meister wäre auch ein Porträt des berühmten Botanikers Josef Freiherrn von Jacquin von Saar hervorzuheben.

An alten Gemälden finden wir in der Sammlung Oskar Berl eine Arbeit von Meister A. G., datiert 1535 Anno V. Aetatis 21. „Bildnis eines jungen Mannes als Bräutigam". Das Werk des aus dem Augsburger Burgkmair-Kreis hervorgegangenen, in den Donauländern tätig gewesenen Meisters umfaßte bisher im ganzen fünf bekannte Bildnisse (siehe O. Benesch, Jahrbuch der preußischen Kunstsammlung 1933). Nun gesellt sich ihnen dieses Bild als sechstes zu.

Prächtige Tapisserien, die zur Zeit im schönen Speisesaale Berls aufgespannt sind, hervorragende Porzellane (auch alte Marken), und Silber in reichster Fülle bilden neben dem verschiedenartigen Mobiliar den Hauptteil der Nachlaßmasse.

Besichtigung vom 8. bis 12. Mai.

128. Kunstversteigerung bei Albert Kende.

Die vom 10. bis 12. April im Kunstauktionshaus Albert Kende in Wien abgehaltene 128. Kunstauktion hatte bei lebhafter Beteiligung von Interessenten ein sehr günstiges Ergebnis.

Preise von 100 Schilling aufwärts erzielten:

11 Ovale Schüssel im Barockstil, 800 g (Firma Klinkosch, Wien) 140
12 Rechteckige Schüssel im Barockstil, 940 g (Klinkosch) 180
14 Zwei ovale Schüsseln, Barockstil, 1950 g 190
16 Brotkorb, 520 g (V. Mayers Söhne) 140
17 Ovale Silbertasse im Barockstil, 1020 g (Klinkosch, Wien) 220
20 Glas-Sardinendose, 505 g (Klinkosch) 160
21 Tasse im Barockstil, 905 g (V. Mayers Söhne) . . . 190
24 Zwei runde Schüsseln, 1650 g (Klinkosch) 300
25 Ovale Schüssel, 1590 g (Klinkosch) 300
26 Desgl., 1545 g 320
27 Desgl., 1265 g 300
28 Deckelterrine im Barockstil, 2880 g (Klinkosch) . . 420